

# Stasi-Akten digital rekonstruiert

Demnächst sollen per Computertechnik Millionen Schnipsel zusammengefügt werden

Von Jutta Schütz

**BERLIN** | Mehr als zwei Jahrzehnte nach dem Mauerfall wird voraussichtlich 2013 die groß angelegte Rekonstruktion zerrissener Stasi-Unterlagen per Computer beginnen. „Wir hoffen, dass die Entwicklung der schwierigen Technik abgeschlossen wird und die Testphase beginnt“, sagte der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, Roland Jahn. „Die digital zusammengeführten Dokumente werden die Aufarbeitung vorantreiben.“ An der weltweit einmaligen Technologie arbeitet das Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik seit 2007.

Nach dem Mauerfall hatte die Stasi massenhaft Unterlagen vernichten wollen. Offizi-

ziere zerrissen zum Schluss Akten per Hand, weil die Reißwölfe heiß liefen. In Stasi-Befehlen hieß es, dass „belastendes Material zu vernichten und inoffizielle Mitarbeiter (IM) zu schützen“ seien. Bürgerrechtler retteten aber zahlreiche Dokumente: 15.000 Säcke mit Millionen Schnipseln lagern in Depots.

Bislang wurden per Hand anderthalb Millionen Blätter wiederhergestellt. Laut Fraunhofer Institut bräuchten 30 Leute für das manuelle Zusammenfügen aller Schnipsel 600 bis 800 Jahre. Mit speziellen Scannern und einer weltweit einzigartigen E-Puzzler-Software sollen künftig per Computer Risikanten, Schrift und Papier zugeordnet und die Fetzen zusammengefügt werden. Mehr als acht Millio-



Vorsortierte Schnipsel in der Behörde für Stasi-Unterlagen. FOTO: DPA

nen Euro flossen schon in das Projekt, so Jahn.

Der frühere DDR-Oppositionelle hofft indes auf ein Konzert der Rolling Stones auf dem Dach der ehemaligen Stasi-Zentrale in Berlin, wie er der „Rheinischen Post“ sagte. Jahn erinnerte daran,

dass 1968 nach dem in Ost-Berlin unlaufenden Gericht von einem angeblichen Konzert der Rockgruppe auf dem Springer-Hochhaus viele junge DDR-Bürger zusammengeströmt und dann von der Stasi festgenommen worden seien.

dpa/dapd

MAZ  
Juni 2013